

Äpler Chilbi Dallenwil NW

Geschrieben: Patrick Odermatt

Spinnen den die Dallenwiler?

Das ganze Dorf ist auf den Beinen, die Kinder haben schulfrei, alle Gemeinderäte sind spurlos verschwunden und die Unternehmen und Verwaltungen sind unterbesetzt oder nicht erreichbar, die Restaurants haben Spezialangebote, die Autos werden auf den Wiesen parkiert und sogar der Zug hat Verspätung, weil extrem viele Leute nach Dallenwil wollten.

Was ist los in Dallenwil an einem ganz normalen Montag im Herbst?

Es ist Dallenwiler Äplerchiubi!

Der Ursprung geht zurück als ein Geistlicher in Dallenwil die Aussage machte, an einem heiligen Sonntag wird nicht gefestet und gefeiert, und da haben sich die Dallenwiler gedacht.... okay.... dann machen wir halt am Montag Chiubi.

Der Höhepunkt dieses Anlasses ist der Umzug.

Er beginnt mit den Sämtä, das heisst Kühe, Schafe, Ziegen und ein Stier. Dann kommen die verschiedenen Darbietungen und da machen die Vereine und heimische Unternehmen mit.

Und zmitzd drin kam unser Wagen. Gezogen vom Kobi in einem Schilter.

Er wollte mit einem alten Bühler kommen, aber der hat an dem Tag gestreikt. Viele Umzugsteilnehmer kamen mit alten Bühler und da wurde der Kobi ein bisschen aufs Korn genommen, was aber Kobi mit einem trockenen Spruch und einem Schmunzeln locker kontern konnte.

Auf dem Wagen waren die 2 Hirten Silvan und Louis, die zu den Ziegen schauten und Süssigkeiten verteilten. Leider hatten wir auf halbem keine Süssigkeiten mehr zum Verteilen. Nächstes Mal müssen wir entweder besser einteilen oder mehr Süssigkeiten kaufen.

Dann die 3 Ziegen und der Senn der in einem alten Kupferkessi Käse herstellte.

Alexandra, Claudia und Beat verteilten einen 2-jährigen Geisskäse an die Zuschauer.

Kobi hat tagelang am Chiubiwagen gebastelt, eine Sennhütte und einen Pferch für die Ziegen aufgebaut, und das ganze mit Käsejärb, Käsetücher, alte Bränten, Käsekessi, Kellen und Blumen geschmückt. Und am Schluss wurde der Wagen mit Tannenästen verziert.

Das Hüttli wurde bewusst urchig gebaut und innen war alles schwarz.

Früher waren die Sennhütten von dem vielen Russ der Feuerstelle auch ganz schwarz.

Leider war der Umzug viel zu schnell vorbei!

Nach getaner Arbeit haben wir uns äs Kafi und ä Bratchäs gegönnt, ein bisschen plaggiert und Sprüche gemacht.

Jeder 2. Hagscheie Sali gesagt und kurz das neuste ausgetauscht.

Die Ziegen wurden immer unruhiger und dann war es Zeit nach Hause zugehen und in der Käserei die liegen gebliebene Arbeit fertig zu machen.

Dieser Text ist etwas übertrieben, aber das haben Sie wahrscheinlich gemerkt! 😊